



NEWSLETTER April 2026

Liebe Reinickendorfer:innen, liebe Interessierte, es ist endlich geschafft: Nach langen Jahren der Verhandlungen und unzähligen Gesprächen kommt die Ausbildungsplatzumlage. Sie ist gerade im Parlament beschlossen worden. Ein großer Erfolg für alle ausbildenden Unternehmen, für junge Menschen, für die Sicherung der Fachkräfte von morgen und damit für das Land Berlin.



Auch sonst stand der Monat März für mich ganz im Zeichen verschiedener Themen rund um die Arbeit. Wo genau ich unterwegs war und worum ich mich gekümmert habe, können Sie hier nachlesen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Frühling!

Meine Arbeit im Bezirk

Veranstaltungen im Bürgerbüro



Im März haben bisher zwei Veranstaltungen stattgefunden: Norbert Gisinger-Daubenberger vom BLF e.V. hat mit uns über die Entwicklungen in der homosexuellen Community angesichts des Rechtsrucks und weiterer gesellschaftlichen Entwicklungen gesprochen.

Außerdem war Ina Czyborra, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, mein Gast, um über die

Queer weltweit Auswirkungen den Krankenhausreform und die Berliner Gesundheitsversorgung allgemein zu sprechen.



Ina Czyborra

Vielen Dank an meine Gäste und an alle Interessierten, die die Veranstaltungen mit ihren Fragen und Gesprächsanregungen belebt haben.

Aktuelles im Bezirk

Müllsammlung in der Cité Foch



Erfolgreich aufgeräumt

In einer gemeinsamen Aktion von Anwohnenden, dem Bezirksamt und weiteren Akteuren bin ich zu einem Kiezputz in der Cité Foch eingeladen worden. Dieser Einladung bin ich gerne gefolgt, und die Aktion war ein großer Erfolg. Viele helfende Hände kamen zusammen, und wir konnten viele Müllsäcke füllen. Das sorgt nicht nur für einen sauberen Kiez, sondern auch für eine Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. Beim nächsten Mal bin ich gerne wieder dabei.

Akteneinsicht Gorkistraße

Zusammen mit Angela Budweg und Klaus Teller (beide BVV Reinickendorf), habe ich Akteneinsicht bezüglich der Gestaltung der Gorkistraße genommen. Es ging um die Frage, wer die Verantwortung für die Gestaltung der Fußgängerzone hat. Es gibt zu Recht sehr viele Beschwerden, dass es dort zu kalt und ungemütlich ist, ja eine Steinwüste. Aus den Unterlagen ging hervor, dass die Verantwortung hier klar beim Bezirksamt liegt. Jedoch fehlten noch entscheidene Akten, so dass wir diese nachgefordert haben und auf einen weiteren Termin warten. Wir bleiben dran, da sich definitiv etwas ändern muss.